



Fall Kachelmann

30. Juli 2010, 07:08 Uhr

Strafrechtler kritisiert Justiz

Strafrechtler Jürgen Möhrath kritisiert im Fall Kachelmann die Justiz. Das Privatleben des Wettermoderators sei in unzulässiger Weise an die Öffentlichkeit gezerzt worden. So wäre es bei normalen Sexualstraftätern nie der Fall gewesen.

Mannheim (dpa) - Strafrechtler Jürgen Möhrath kritisiert im Fall Kachelmann die Justiz. Das Privatleben des Wettermoderators sei in unzulässiger Weise an die Öffentlichkeit gezerzt worden. So wäre es bei normalen Sexualstraftätern nie der Fall gewesen. Das sagt der Präsident des Verbandes deutscher Strafrechtsanwälte der dpa und erinnert an den Fall des früheren Postchefs Klaus Zumwinkel. Am Tag der Hausdurchsuchung habe der Eindruck bestanden, dass die Presse schneller vor Ort gewesen sei als die ermittelnde Staatsanwaltschaft.

DPA

Schlagwörter powered by WeFind

Fall Kachelmann Hausdurchsuchung Justiz Mannheim Privatleben Verbandes Wettermoderators